

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 60.

4. August

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. In nachstehenden Schlägen des Reviers Herrenalb kommen zum Aufstreichs Verkaufe,

Freitag den 13. Aug.

im Pfahlwald,

193 Stämme Tannen Langholz von 30 bis 20 Schuh Länge, 30 Stück dto. Säglöße, 12 Stück Handwerksbuchen, 49 Klf. Buchen und 60 Klf. Tannen Scheiter.

Nachmittags

im Kennberg,

12 Stück Eichen Klöße und 13 $\frac{1}{2}$ Klf. Eichen Scheiter. Ferner

in der Sommerhalde an der Enach

40 Stück Eichen Klöße und 19 $\frac{3}{4}$ Klf. dto. Scheiterholz.

Die Zusammenkunft findet Früh 8 Uhr in dem Pfahlwald statt, im Falle nasser Witterung auf dem Rathhause in Herrenalb. Sämmtliches Holz wird auf Verlangen am 12. Aug. durch das Revierpersonal vorgezeigt.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Neuenbürg, 31. Juli 1841. K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Neuenbürg. (Wegverbot).

In dem KleinEnzthale darf der im Bau begriffene Waldweg zwischen dem Agenbacher Brücke und dem Klein Enzthof, ohne besondere Erlaubniß des Forstamts, bis auf Weiteres nicht befahren werden. Neuenbürg, 1. August 1841. K. Forstamt. Moltke.

Die Ortsvorsteher, welche den am 1. v. M. verfällenen Bericht über die KulturVeränderungen vom 1. Juli 1840 bis letzten Juni 1841 noch nicht erstattet haben, werden aufgefordert, solchen bis den 7. d. M. bei Vermeidung eines Wartboten einzuschicken, wobei bemerkt wird, daß dieser Bericht von dem Gemeinderath unterschrieben seyn muß. Calw, 2. August 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Liebenzell, 28. Juli 1841. Es ist vor längerer Zeit schon in den nahegelegenen Waldungen ein Schaf gefunden worden. Der Eigenthümer hat sich zu wenden ans Stadtschuldheissenamt. Schönlen.

Hirsau. (Gefundenes Büchsele mit Geld). Die Eigenthümerin eines solchen weise sich innerhalb 15 Tagen aus, bei Schuldheiß Keppler.

Stuttgart. Zu Unterhaltung der hiesigen Brunnenleitungen sind in dem laufenden Etatsjahr 400 Stück fordhene Deuchel von verschiedener Stärke erforderlich, deren Lieferung

Donnerstag den 19. August verakkordirt werden wird.

Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, an gedachtem Tag

Vormittags 11 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, wobei noch angefügt wird, daß die Deuchel nur von Schwarzwälder Holz geliefert werden dürfen. Den 31. Juli 1841. Stadtrath.

die zeigte
schönen
Grenzen
strenge
sprach.
Augen
uppe.

2 fl. 16 fr.
5 fl. 30 fr.
3 fl. 30 fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

seyn, daß namentlich § 23 von nun pünktlich beobachtet wird, bei der dort ausgedrückten Strafe. Am 27. Juli 1841. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des Johann Georg Dchs, Bauers von Feldrennach, wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Mittwoch den 1. Sept.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Den Schuldheißern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen. Den 22. Juli 1841. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf). Im Revier Altenstaig werden am Donnerstag den 5. und Freitag den 6. August d. J. je von Morgens 8 Uhr an in nachbenannten Waldviktrikten selbst, folgende Holzquantitäten im Aufstreich verkauft und hierzu die Kaufsliebhaber andurch eingeladen.

Im Distrikt Hasnerwald, wo der Anfang gemacht wird,

422 Langholzstämmen, 8 Klöße, 39 tan. Klf., $30\frac{3}{4}$ weift. Rindenklaster, 5638 gebundene tannene Wellen,

Laurenzwald

403 Langholzstämmen, 22 Klöße, $55\frac{3}{4}$ tann. Klf., 13 weift. Rindenklaster, 7450 gebundene tan. Wellen,

Ronnenwald

1184 Langholzstämmen, 19 Klöße, $75\frac{3}{4}$ tann. Klf., $15\frac{3}{4}$ weift. Rindenklaster, 9475 gebundene tann. Wellen; Scheidholz;

Ronnenwald

21 Langholzstämmen, $6\frac{1}{2}$ tann. Klaster, 525 tann. Wellen,

Stauffen

30 Langholzstämmen, 15 Klöße,

Unteren Hochwald

1225 tann. Stangen, 200 Hopfenstangen.

Bemerkt wird noch, daß unter dem Langholz viel starkes begriffen sei und daß das Materiale nahe an der Flossstraße sich befindet. Den 23. Juli 1841. K. Forstamt. von Seutter.

Forstamt Neuenbürg. Revier Liebenzell. (Holzverkauf). Den 11. August Vormittags 8 Uhr wird in Erstmühle versteigert:

aus dem Schlag Erstmühlerberg

50 Stück tannene Säglöße 16' lg., $11\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter, $1\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 800 Stück dto. Wellen.

aus dem Schlag oberu Badwald

222 Stück tannene Säglöße, 5925 Stück dto. Wellen,

denselben Tag, Nachmittags 2 Uhr in Monakamm,

aus dem Schlag Allmend,

12 St. Langholz 30—50' l., 24 forchene, 32 tannene Säglöße 16' l., 2100 Stück tannene Wellen,

aus dem Schlag Monakammerberg,

62 Stück tannene Säglöße 16' lg., $4\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter, 2625 St. dto. Wellen.

Den 12. Aug. Früh 8 Uhr in Unterreichenbach,

Schlag Lönek und Maile

80 Stamm Langholz, 30 — 50' lg., 207 Stück tannene Säglöße, 16' l., 10 Klf. buchene Prügel, $5\frac{1}{4}$ Klaster tannene Scheiter, 1975 tannene Wellen.

denselben Tag Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause in Liebenzell,

Schlag v. Kollbach,

$5\frac{1}{2}$ Klf. tannene Scheiter,

Scheidholz,

2 Stamm 50' l., 3 Säglöße 16' l.

Wenn die Witterung günstig ist, so wird das Material an Ort und Stelle im Wald verkauft. Den 20. Juli 1841. K. Forstamt. Moltke.

Berneck, O. A. Nagold. (HofgutsVerpachtung). Der den Freiherrn von Gütlingen gehörige Hof Rosbrücken soll, da dessen Pachtzeit an Georgii k. J. abläuft, wieder auf 9 Jahre verpachtet werden. Derselbe liegt unweit des hiesigen Städtchens

auf einer angenehmen Ebene, ist mit geringer Ausnahme arrondirt, und hat ein Areal von 101 Morgen an Gärten, Wiesen, und Aekern nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden. Die Pachtliebhaber, mit Zeugnissen über ihre landwirthschaftlichen Kenntnisse, über Prädikat und Vermögen, werden auf den Feiertag Bartholomäi

den 24. Aug. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

ins Wirthshaus zur Krone dahier zur Pacht-Verhandlung eingeladen. Den 21. Juli 1841. Freiherrlich von Gütlingensches Rentamt. Neßlen.

Berneck. (Verkauf auf den Abbruch). Ein Gebäude 30' lang 26' breit, mit gutem Bauholz, ist entbehrlich und wird am

Donnerstag den 5. Aug.

Nachmittags 1 Uhr

im Aufstreich an den Meistbietenden auf den Abbruch verkauft, wozu die Kaufsliebhaber einladet

das Freiherrl. von Gütlingensches Rentamt.
Neßlen.

Außeramtliche Gegenstände.

Unterrichts-Anzeige.

Neu erfundene Methode im Anmessen und Musterschneiden, von Damen-Kleidern.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiedurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie hieselbst im Maafnehmen und Musterschneiden, in der beispiellos kurzen Zeit von 8 bis 14 Stunden so gründlichen Unterricht ertheilt, daß jede respektive Schülerin nicht nur im Stande sein wird, Kleider gewöhnlicher Art, sondern auch die zusammengesetztesten, neuesten Taillen-Schnitte, Mäntel, vorzügliche Pariser Corsetts u. s. w., überhaupt dasjenige, was das Mode Journal neues liefert, anzufertigen. — Meine Methode ist neu und zuverlässig, dieselbe hat sich bereits in den ersten Städten Deutschlands bewährt.

Ebenso ertheile ich auch Unterricht im Anfertigen künstlicher Früchte (keine Wachs-

Früchte) aus freier Hand in 6 Stunden.

Diejenigen Damen, die geneigt sind, am Unterricht Theil zu nehmen, werden ersucht, sich baldigst selbst zu melden, da mein Aufenthalt nur 14 Tage währen wird. — Das Honorar wird nach Beendigung des Unterrichts bezahlt und mache ergebenst bemerklich, daß wenn die resp. Damen nicht vollkommen zufrieden gestellt sind, ich auf dasselbe gänzlich verzichte.

Der erste Cursus beginnt am 28. Juli.

Doris Bademer, geb. Neßlenburg aus Berlin, wohnt im Gasthof zum Rößle.

Calw. (Wohnungs-Veränderung). Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das Sailer Rappische Logis verlassen und nun das Beck Frohnmeyersche Haus bezogen habe.

Zugleich empfehle ich mich mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, so wie auch mit meinen selbst verfertigten Regenschirmen, welche ich ganz billig erlasse, auch überziehe und reparire ich alte Schirme zu möglichst billigen Preisen; ebenso empfehle ich mich mit englisch Verzinnen aller Art, z. B. Pferdegeschirr u. s. w. bestens.

F. Raschold, Madler.

Geld auszuleihen

gegen gefezliche Sicherheit:

150 fl. Pfleggeld bei Adam Schmid in Stammheim.

Calw. Ein erfahrener und gut prädicirter lediger Säger, könnte soaleich oder in Bälde dauernde Anstellung finden. Lusttragende wollen sich mit ihren Anträgen in frankirten Briefen wenden an

Gustav Rivinius.

Calw. (Wohnungs-Gesuch). Es sucht Jemand bis Martini eine Wohnung zu mieten, wobei neben den gewöhnlichen Erfordernissen die Stube ziemlich groß seyn sollte, und ein Hofraum oder ordentlicher freier Platz vor dem Hause nothwendig wäre. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Ein tüchtiger Huf und Waffenschmiedmeister wünscht wegen Uebersezung seines Orts seine Lage zu verändern, und

wünscht deshalb sich in einem Ort niederzulassen, wo kein Schmied, oder doch das Handwerk nicht übersezt ist. Nähere Anträge übernimmt die Redaktion dieses Blattes.

Calw. Schneider Schmidt verkauft $3\frac{1}{2}$ Viertel Haber auf dem Halm beim Gutleuthaus und einen halben Morgen auf der Säusaig.

Calw. (Kranken- und Leichenvereinsfache. Die werthen Mitglieder des Kranken- und Leichenvereins werden gebeten, im Erkrankungsfall sogleich einem der beiden Vorsteher Anzeige zu machen, um mit den ärztlichen Zeugnissen nicht so sehr überrascht zu werden.

Herrmann.
Baither, Goldarbeiter.

Calw. Sonntag den 1. August 1841 wird der Unterzeichnete mit seiner Familie auf der Durchreise im Saale des Kronprinzen eine musikalisch-dramatische, plastische Darstellung im Kostüme zu geben die Ehre haben.

Prolog im jüdischen Dialekt von Saphir. Hieranf: Tiroler Alpen- und Jodelgesänge mit Begleitung der Guitarre, dann der Mann von sechs Frauen, Lustspiel mit Gesang in 1 Akt, von Angely. Ferner Der Eckensteher Nante im Verhör Berliner Lokalposse von Beckmann, Musik von Kugler.

Zum Schluß: Gutenbergs Denkmal in Mainz, lebendes Marmor-Tableau, getreu nach der Statue, mit Beleuchtung mehrerer Flammen. Anfang präzise 8 Uhr. Näheres werden die Zettel besagen.

Adolph Bandemer, Sänger und Schauspieler, Mitglied des Hoftheaters in Wiesbaden.

Calw. Es ist mir ein Kirschbaum in der Stehrinne umgesägt worden, der am dünnen Theil 5" am dicken 7" hält. Wer mir den Thäter entdeckt, erhält einen Kronenwäler Belohnung und sein Name bleibt verschwiegen.

Maurer Dittus.

Calw. Ein Armband — Haarschlange mit goldenem Kopf — ist gestern Abend auf der Chaussee vom v. Wischer'schen Garten über den Weinsteg bis auf den Markt verloren gegangen. Der Finder wird um Rückgabe an die Redaktion des Wochenblatts gegen Belohnung gebeten.

Calw. Am nächsten Montag ist im Witt'erschen Garten Musik anzutreffen.

Kleine Chronik.

Van Amburgh, der Thierbändiger, gibt gegenwärtig Vorstellungen zu Tewksbury. Nach einer Vorstellung, um zwei Uhr Morgens, während Alles ruhte, öffnete ein Elefant seinen Käfig und trat einen Spaziergang an. Nicht im mindesten genirte er sich vor den Nachwächtern, die ihm begegneten. Hier und da machte er sich das Vergnügen, einen Baum auszureißen; dann geruhte er auch eine Mahlzeit, die für Schweine bereit stand, zu verzehren und wollte sofort nach Tisch seinen Durst in einer nahen Bierbrauerei, deren Geruch ihn anlockte, löschen, aber der Durchgang war zu eng, und er begnügte sich nun damit, einige Obstbäume in einem benachbarten Hofe zu entwurzeln. Indessen hatte die Polizei den Kornack geweckt, der den Nachtschwärmer ohne Mühe in seinen Stall zurückbrachte.

London, 12. Jul. In Liverpool lagern gegenwärtig über 600,000 Ballen Baumwolle allein aus Nordamerika. Man machte die Bemerkung, daß diese, nebeneinander gelegt, einen Weg bedecken würden von Elberfeld nach Berlin (nämlich jeder Ballen einen Schritt breit, macht 6000 Schritt auf die Stunde, gerade 100 Stunden Wegs); der Länge nach gelegt, würden sie einen bequemen Fußpfad für die weiland große Armee ungefähr bis Moskau gebildet haben.

Warschau, 1. Juli. Seit mehreren Wochen herrscht hier das schönste Sommerwetter, so daß wir mit Verwunderung die Wetterklagen aus Deutschland lesen.